

bleiben. Oben (5 Min.) am Lachterstein 122 Wegteilung; rechts; nach 2 Min. auf einen Fahrweg; diesen nach rechts auf die Halde des Richtschachtes (Gneis, Glimmerschiefer) zu; der Weg zieht sich links an dieser hin, biegt nach rechts um, dann nach links und führt als Hohlweg, einen breiten Fahrweg schneidend, hinab ins Thal (10 Min.). Er gewährt schöne Waldbilder. Im Thale am rechten Ufer der Weisseritz nach links (flussaufwärts); es ist der sogenannte „Poetenweg“, der in etwa 12 Min. zur Ochsenmühle führt; wir gehen ihn nur 2 Min.; links kommt ein Wässerchen herab, an dem ein steiler Fussweg (Stufen) hinaufführt; diesen einschlagen; es ist der Heilige Weg. Während des Aufstieges eröffnet sich der Blick auf Klein-Dorfhain; links davon Gross-Dorfhain (Kirche); zwischen beiden die Windmühle. Nach 5 Min. haben wir die Höhe erreicht und folgen dem Wege noch 3 Min. durch den Wald bis an den Feldrand; an diesem rechts hin, in immer derselben Richtung; man schneidet (nach 3 Min.) den oberen Teil eines Gründels (Quellgebiet), erreicht eine Steinrücke und folgt dem in bisheriger Richtung weiterführenden Fahrwege bis Stein 15 (3 Min.). Hier den Fahrweg nach links, auf einen querkommenden Fahrweg am Stein 65. (Wer von hier nach der Ochsenmühle hinab will, folgt dem Fahrwege nach rechts; er führt nach 3 Min. in den Wald und als Fussweg ziemlich steil hinab, bis er nach etwa 6 Min. gegenüber der Ochsenmühle auf den Thalweg stösst; von hier nach links zur Barthmühle entweder rechts der Weisseritz [linkes Ufer] oder links des Wassers den „Poetenweg“ [rechtes Ufer] 12 Min.).

Wir gehen von erwähntem Steine 65 geradeaus bis an den Wald und am Rande desselben links hin; Stein 8. Nach 5 Min. Jagdstein 56 mit den Kurschwertern. Zwischen 54 und 53 an der Schneise 3 vorüber. Hinter Stein 51 Stufen abwärts. Bei 50 geht rechts ein steiler, unbequemer Weg zur Barthmühle hinab. Wir folgen dem Jagdwege weiter und wenden uns erst hinter Stein 38 (13 Min.) den Fussweg rechts ab, in 3 Min. bis zur **Barthmühle**. (Gute Restauration.) Der ganze Weg an den Jagdsteinen hin ist äusserst reizvoll.

Von der Barthmühle am Kegelschube den Fussweg am Wasser entlang (flussaufwärts) über Felsstufen, um schroffe Klippen herum. Hinter „St. Michaelis tiefen Stollen“ (Berghäuschen) nicht den rechts durch den Hof der Steinmühle führenden (verbotenen!) Weg,

will, gehe die Strasse weiter; dieselbe führt hinter Unverhofft Glück unter der Bahn weg (5 Min.), nach 6 Min. abermals unter der Bahn weg und setzt dann nach 1 Min. über eine Brücke aufs rechte Weisseritzufer; wir aber folgen hier dem l. am Wasser hinführenden (also rechtes Ufer) „Poetenweg“; nach 3 Min. an dem l. einmündenden „Richtschachtweg“ vorüber und nach 2 Min. da, wo ein kleines Wässerchen herabkommt, l. den steilen Fussweg, den „heiligen Weg“, empor, wie oben.